

Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol
in der Kollermühle

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 28. April 1987

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Die Stadt Zug hat sich schon verschiedentlich an der Erstellung von Freizeitlokalen für ausländische Arbeitnehmer beteiligt; zur Zeit bestehen in der Stadt Zug für die Italiener das "Centro Italiano" an der Metallstrasse und für die Jugoslawen und Türken das Ausländerzentrum an der General-Guisanstrasse neben der Allmendhalle. Dem Verein Centro Espanol konnte die Stadt, nachdem er sein Lokal in einer Privatliegenschaft wegen Abbruch aufgeben musste, ein Stockwerk der alten Kaserne und nach deren Umbau eine Zivilschutzbaracke auf der Allmend als Freizeitlokal zur Verfügung stellen. Mit dem Bau der Jugendherberge an diesem Standort musste diese Baracke abgebrochen werden. Durch Vermittlung des Vereins für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer im Kanton Zug gelangte der Verein Centro Espanol an den Stadtrat mit dem Ersuchen, ihm eine neue, wenn möglich länger dauernde Bleibe zur Verfügung zu stellen. Es wurden verschiedene Standorte geprüft, wobei schliesslich zwei einer näheren Prüfung unterzogen wurden: Areal Kläranlage an der Aa und Kollermühle (stadteigene Parzelle). Bei der Variante Kläranlage wurde einerseits die Umgestaltung des ehemaligen Betriebsgebäudes, andererseits das Aufstellen der bisher benutzten Zivilschutzbaracke geprüft. Aus Kostengründen und insbesondere wegen der Ungewissheit der künftigen Nutzung dieses Areals wurde dieser Standort aufgegeben und im Einvernehmen mit dem Verein Centro Espanol dem Standort Kollermühle der Vorzug gegeben. Es ist nun beabsichtigt, die bisherige Zivilschutzbaracke samt neuem Annexbau auf der stadteigenen Parzelle (GBP Nr. 125 in der Kollermühle, stadteinwärts, zwischen Chamerstrasse und SBB-Geleise) aufzustellen. Das Areal befindet sich in der Zone des öffentlichen Interesses.

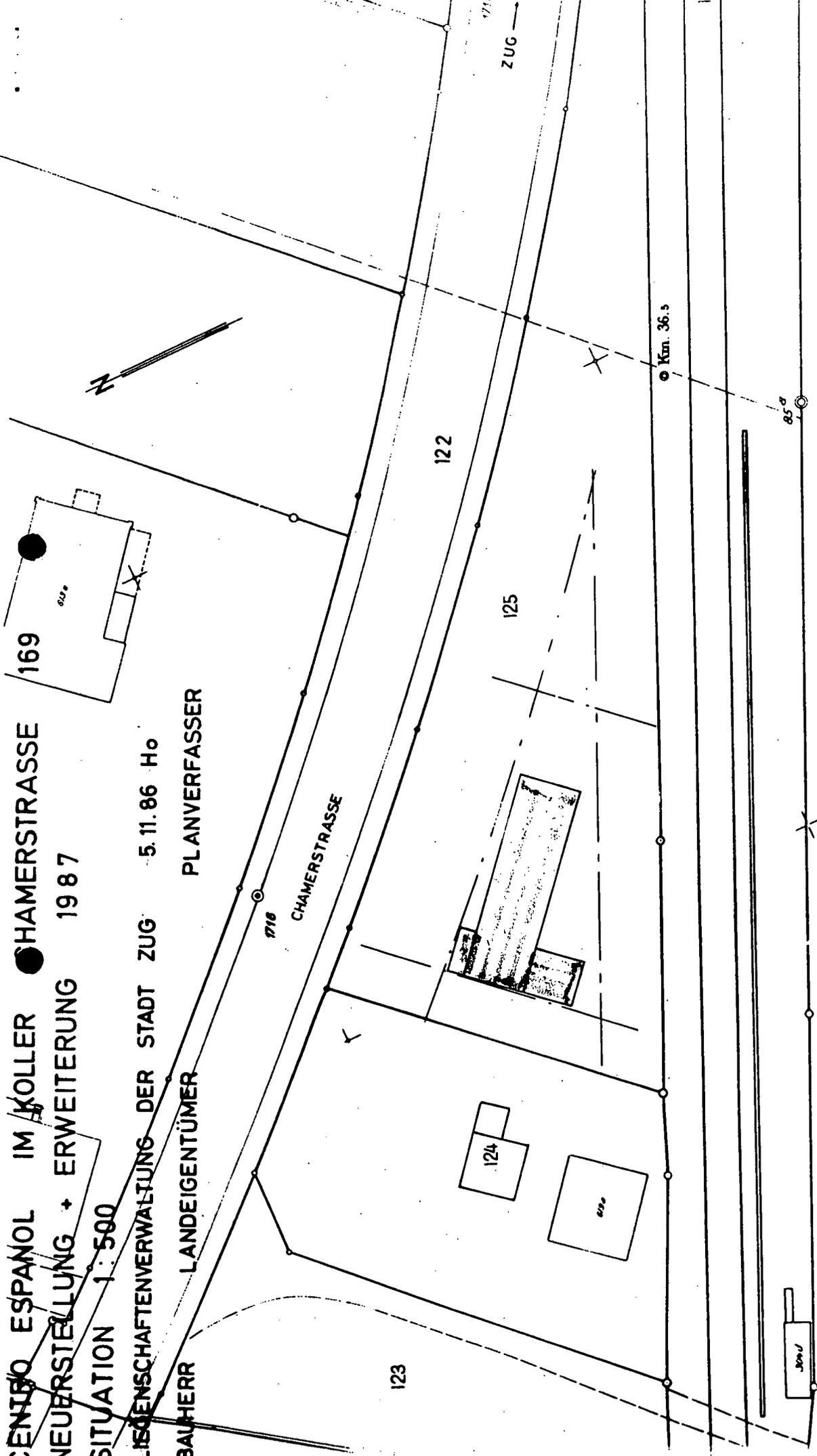
Referendumsfrist:

II.

Da die Betreuung unserer ausländischen Arbeitnehmer im Kanton nicht allein Sache der Gemeinden ist, hat sich der Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer bemüht, auch beim Kanton einen Kostenbeitrag erhältlich zu machen; die übrigen Einwohnergemeinden, die das Ausländerzentrum in der Allmend mitfinanzierten, wurden nicht um Beitragsleistungen ersucht. Die von der städtischen Liegenschaftsverwaltung errechneten Kosten zeigen folgendes Bild:

CÉNIBO ESPAÑOL IM KOLLER ● CHAMERSTRASSE
NEUERSTELLUNG + ERWEITERUNG 1987
SITUATION 1:500

LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG DER STADT ZUG 5.11.86 Ho
BAUHERR LANDEIGENTÜMER PLANVERFASSER



Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol in der
Kollermühle

Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 19. Mai 1987

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Vorlage wurde von Baupräsident, Herrn Stadtrat Hansjörg Werder, vorgestellt.

Notwendigkeit und Umfang des Vorhabens waren unbestritten.

Eintreten wurde einstimmig beschlossen.

Auch in der Detailberatung folgte die Kommission dem Vorschlag des Stadtrates.

II. Antrag der Kommission

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen einstimmig, auf Bericht und Antrag des Stadtrates vom 28. April 1987 einzutreten und den angeforderten Kredit zu bewilligen.

Für die Bau- und Planungskommission
des Grossen Gemeinderates

Der Vizepräsident: Albert C. Iten

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 693

BETREFFEND ERSTELLEN EINES FREIZEITLOKALS FÜR DEN VEREIN
CENTRO ESPANOL IN DER KOLLERMUEHLE

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 912 vom 28. April 1987

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol auf der GBP Nr. 125 in der Kollermühle wird zugestimmt und hierfür ein Bruttokredit von Fr. 205'000.--, abzüglich zugesichertem Kantonsbeitrag von Fr. 90'000.--, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Für die Investitionsrechnung 1987 wird ein entsprechender Nachtragskredit bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 26. Mai 1987

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:
P. Rupper A. Müller

Referendumsfrist: 30. Mai - 29. Juni 1987

Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol
in der Kollermühle

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 28. April 1987

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Die Stadt Zug hat sich schon verschiedentlich an der Erstellung von Freizeitlokalen für ausländische Arbeitnehmer beteiligt; zur Zeit bestehen in der Stadt Zug für die Italiener das "Centro Italiano" an der Metallstrasse und für die Jugoslawen und Türken das Ausländerzentrum an der General-Guisanstrasse neben der Allmendhalle. Dem Verein Centro Espanol konnte die Stadt, nachdem er sein Lokal in einer Privatliegenschaft wegen Abbruch aufgeben musste, ein Stockwerk der alten Kaserne und nach deren Umbau eine Zivilschutzbaracke auf der Allmend als Freizeitlokal zur Verfügung stellen. Mit dem Bau der Jugendherberge an diesem Standort musste diese Baracke abgebrochen werden. Durch Vermittlung des Vereins für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer im Kanton Zug gelangte der Verein Centro Espanol an den Stadtrat mit dem Ersuchen, ihm eine neue, wenn möglich länger dauernde Bleibe zur Verfügung zu stellen. Es wurden verschiedene Standorte geprüft, wobei schliesslich zwei einer näheren Prüfung unterzogen wurden: Areal Kläranlage an der Aa und Kollermühle (stadteigene Parzelle). Bei der Variante Kläranlage wurde einerseits die Umgestaltung des ehemaligen Betriebsgebäudes, andererseits das Aufstellen der bisher benutzten Zivilschutzbaracke geprüft. Aus Kostengründen und insbesondere wegen der Ungewissheit der künftigen Nutzung dieses Areals wurde dieser Standort aufgegeben und im Einvernehmen mit dem Verein Centro Espanol dem Standort Kollermühle der Vorzug gegeben. Es ist nun beabsichtigt, die bisherige Zivilschutzbaracke samt neuem Annexbau auf der stadteigenen Parzelle (GBP Nr. 125 in der Kollermühle, stadteinwärts, zwischen Chamerstrasse und SBB-Geleise) aufzustellen. Das Areal befindet sich in der Zone des öffentlichen Interesses.

II.

Da die Betreuung unserer ausländischen Arbeitnehmer im Kanton nicht allein Sache der Gemeinden ist, hat sich der Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer bemüht, auch beim Kanton einen Kostenbeitrag erhältlich zu machen; die übrigen Einwohnergemeinden, die das Ausländerzentrum in der Allmend mitfinanzierten, wurden nicht um Beitragsleistungen ersucht. Die von der städtischen Liegenschaftsverwaltung errechneten Kosten zeigen folgendes Bild:

- Versetzen der Baracke an den neuen Standort sowie entsprechende Einrichtungen und Installationen	Fr. 105'000.--
- Neuer Anbau (Materiallager/WC)	Fr. 49'000.--
- Umgebung/Einfriedung	Fr. 11'000.--
- Abbruchkosten Areal Allmend, WWZ-Gebühren, Unvorhergesehenes	Fr. 40'000.--
Total	Fr. 205'000.-- =====

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat sich bereit erklärt, an das Bauvorhaben aus dem Fonds für soziale Zwecke einen Beitrag von Fr. 90'000.-- auszurichten. Es wird versucht, die Kosten durch gewisse Eigenleistungen der späteren Benutzer noch etwas zu reduzieren. Als Bauherr wird die Einwohnergemeinde Zug auftreten und die Gebäulichkeiten entsprechend der bisherigen Praxis dem kantonalen Verein für die Betreuung der ausländischen Arbeitnehmer vermieten, der diese seinerseits direkt dem Verein Centro Espanol untervermietet. Es ist wie bei den andern Freizeitlokalen ein bescheidener Mietzins vorgesehen, der vom Verein aus dem Wirtschaftsbetrieb bezahlt werden kann. Wie bisher wird sich der Verein bei der Justiz- und Polizeidirektion um eine Sonderbewilligung für den Betrieb einer Wirtschaft im Sinne des Gastgewerbegesetzes bemühen.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für die Erstellung eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol in der Kollermühle einen Baukredit von Fr. 205'000.--, abzüglich zugesichertem Kantonsbeitrag von Fr. 90'000.--, zu bewilligen.

Zug, 28. April 1987

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
O. Kamer A. Müller

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Grundriss

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND ERSTELLEN EINES FREIZEITLOKALS FÜR DEN VEREIN
CENTRO ESPANOL IN DER KOLLERMUEHLE

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 912 vom 28. April 1987

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol auf der GBP Nr. 125 in der Kollermühle wird zugestimmt und hierfür ein Bruttokredit von Fr. 205'000.--, abzüglich zugesichertem Kantonsbeitrag von Fr. 90'000.--, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Für die Investitionsrechnung 1987 wird ein entsprechender Nachtragskredit bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

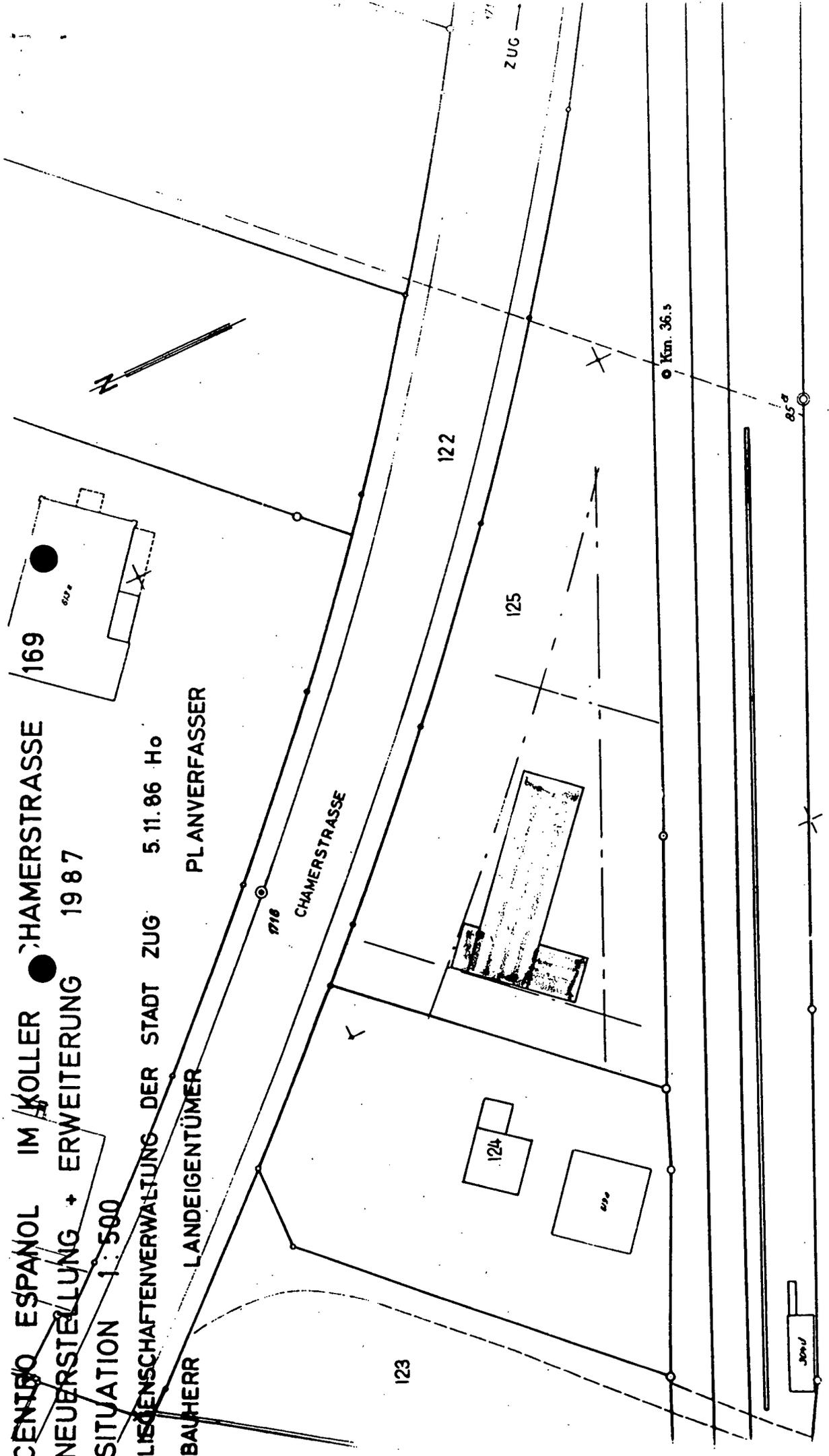
Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

CENIBO ESPANOL IM KOLLER ● CHAMERSTRASSE
NEUERSTELLUNG + ERWEITERUNG 1987
SITUATION 1:500

LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG DER STADT ZUG 5.11.86 Ho
BAUHERR LANDEIGENTÜMER PLANVERFASSER



Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol in der
Kollermühle

Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 19. Mai 1987

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Vorlage wurde von Baupräsident, Herrn Stadtrat Hansjörg Werder, vorgestellt.

Notwendigkeit und Umfang des Vorhabens waren unbestritten.

Eintreten wurde einstimmig beschlossen.

Auch in der Detailberatung folgte die Kommission dem Vorschlag des Stadtrates.

II. Antrag der Kommission

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen einstimmig, auf Bericht und Antrag des Stadtrates vom 28. April 1987 einzutreten und den angeforderten Kredit zu bewilligen.

Für die Bau- und Planungskommission
des Grossen Gemeinderates

Der Vizepräsident: Albert C. Iten

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 693

BETREFFEND ERSTELLEN EINES FREIZEITLOKALS FÜR DEN VEREIN
CENTRO ESPANOL IN DER KOLLERMUEHLE

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 912 vom 28. April 1987

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Erstellen eines Freizeitlokals für den Verein Centro Espanol auf der GBP Nr. 125 in der Kollermühle wird zugestimmt und hierfür ein Bruttokredit von Fr. 205'000.--, abzüglich zugesichertem Kantonsbeitrag von Fr. 90'000.--, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Für die Investitionsrechnung 1987 wird ein entsprechender Nachtragskredit bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 26. Mai 1987

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:
P. Rupper A. Müller

Referendumsfrist: 30. Mai - 29. Juni 1987